

**Ausbildungscurriculum
Innere Medizin – Basisweiterbildung
(Common Trunk)**

MediClin Müritz-Klinikum

Waren/Müritz

Fachklinik für Innere Medizin

Um ein hohes Maß an inhaltlicher Qualität zu gewährleisten, sind die Inhalte eines MediClin-Ausbildungscurriculum zentral vorgegeben und für alle Kliniken und Abteilungen verbindlich. Um die Aktualität und Qualität der Ausbildungscurricula gewährleisten zu können, findet im 2-Jahresrhythmus eine Zertifizierung durch die MediClin Akademie statt. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen steht Ihnen neben dem ausbildungsbeauftragten Oberarzt immer ein Ansprechpartner der MediClin Akademie unter der unten genannten Telefonnummer zur Verfügung.



PD Dr. med. Norbert Braun
Chefarzt Innere Medizin
Norbert.Braun@mueritz-klinikum.de

Dr. med. Andreas Weltz
Leitender Oberarzt Innere Medizin
Ausbildungsbeauftragter Oberarzt
Andreas.Weltz@mueritz-klinikum.de

MediClin Müritz-Klinikum
Weinbergstraße 19
17192 Waren (Müritz)

www.mediclin.de

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	5
2	Weiterbildungsordnung Facharzt Innere Medizin - Basisweiterbildung	6
2.1	Weiterbildungsziel.....	6
2.2	Weiterbildungszeit.....	6
2.3	Weiterbildungsinhalt.....	6
3	Abbildung der Weiterbildungsordnung am MediClin Müritz-Klinikum	8
4	Ausbildungsgrundlagen am MediClin Müritz-Klinikum	8
4.1	Klinikstruktur.....	8
4.1.1	Weiterbildungsermächtigungen.....	8
4.1.2	Stellenplan.....	8
4.2	Organisation der Ausbildung.....	8
4.2.1	Bewerberprofil.....	8
4.2.2	Vereinbarkeit von Beruf und Familie.....	8
4.2.3	Ausbildungsbeauftragter Oberarzt.....	9
4.2.4	Einarbeitungszeit.....	9
4.2.5	Assistenzarztsprecher und Ombudsmänner.....	9
4.2.6	Weiterbildungsgespräche.....	9
4.3	Weiterbildungsinhalte im MediClin Müritz-Klinikum.....	10
4.3.1	Einführungswoche für neue Ärzte.....	10
4.3.2	Aufnahmetätigkeit und Bereitschaftsdienst.....	10
4.3.3	Ambulante Nachkontrollen und Sprechstudententätigkeit.....	10
4.3.4	Tätigkeit auf der Bettenstation.....	11
4.3.5	Nicht operative Tätigkeiten.....	11
4.3.6	Krankengymnastik und Ergotherapie.....	11
4.3.7	Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren.....	11
4.3.8	Klinikinterne Fortbildung.....	12
4.3.9	Überregionale Fortbildungsveranstaltungen der Klinik.....	12
4.3.10	Weiterbildungskurse, Kongresse.....	12
4.4	Verfügbare Medien.....	12
4.5	Klinische Forschung.....	12
5	Rotationsmodule (Common Trunk)	13
5.1	Erstes Modul (6 Monate).....	13
5.2	Zweites Modul (6 Monate).....	13
5.3	Drittes Modul (6 Monate).....	14
5.4	Viertes Modul (6 Monate).....	14
5.5	Fünftes Modul (6 Monate).....	14

5.6 Sechstes Modul (6 Monate)	14
6 Zusatzbezeichnungen und Profilierungen.....	15
7 Rotations-Logbuch	16

1 Präambel

In den Leitsätzen der MediClin sind das Anliegen und die Strategie verankert Kompetenzen und Motivation aller Mitarbeiter stetig zu fördern und weiterzuentwickeln. Das dient der Sicherstellung einer optimalen Patientenversorgung und dem Bestreben der Mitarbeiter sich weiterzuentwickeln und persönliche Qualifikationsziele zu erreichen. Ziel des Ausbildungscurriculums ist es, die Ausbildung von Ärzten in der Basisweiterbildung Innere Medizin verbindlich und transparent zu gestalten. Das Ausbildungscurriculum ist ein Instrument, das gleichermaßen den Interessen der einzelnen Mitarbeiter und denen des MediClin Müritz-Klinikum Rechnung trägt.

Traditionell ist das MediClin Müritz-Klinikum eine Einrichtung zur Grund- und Regelversorgung mit den operativen Fachabteilungen Chirurgie (Visceral-, Gefäß-, Thorax- und Unfallchirurgie), Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der HNO. Zum Leistungsspektrum des MediClin Müritz-Klinikums gehört die Versorgung von Patienten mit inneren und psychiatrischen Erkrankungen, ebenso wie die medizinische Versorgung von Kindern.

Am Klinikum werden eine modern ausgestattete radiologische Abteilung und ein Physiotherapiezentrum betrieben. Darüber hinaus befindet sich ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) am MediClin Müritz-Klinikum, das eng auf dem Gebiet der chronischen Schmerztherapie mit unserer Abteilung zusammenarbeitet.

Das gesamte Versorgungsspektrum der einzelnen Fachgebiete erlaubt eine umfassende und fachlich qualifizierte Ausbildung, und die hohen Operationszahlen tragen dazu bei, dass die auszubildenden Mitarbeiter in der Regel einen qualitativ und quantitativ hochwertigen Facharzt katalog vorweisen können.

Mit dem Ausbildungscurriculum dokumentiert und unterstreicht das MediClin Müritz-Klinikum seinen Anspruch als attraktiver Arbeitgeber. Ein definiertes Programm unterstützt die zielgerichtete Facharztweiterbildung. Die auszubildenden Ärzte verpflichten sich im Gegenzug, sich die für die einzelnen Ausbildungsabschnitte notwendigen theoretischen Kenntnisse selbständig anzueignen und regelmäßig an den klinikumsinternen Weiterbildungsangeboten teilzunehmen.

Das Ausbildungscurriculum unterstützt zudem die Führungsebene des MediClin Müritz-Klinikums in dem Bestreben, Kompetenzen und Diensttätigkeiten innerhalb eines sehr breiten klinischen Spektrums qualitativ hochwertig vorzuhalten.

Eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Ausbildungscurriculums erfolgt spätestens nach ca. 24 Monaten. Dabei sollen die Erfahrungen und Überlegungen der auszubildenden Ärzte mit dem Ausbildungscurriculum angemessen berücksichtigt werden.

2 Weiterbildungsordnung Facharzt Innere Medizin - Basisweiterbildung

Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg/Vorpommern vom 20.06.2005 für den Facharzt für Innere Medizin (siehe Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, LÄK M-V).

2.1 Weiterbildungsziel

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten und Weiterbildungsinhalte einschließlich der Inhalte der Basiskompetenz.

Die Basisweiterbildung für die im Gebiet Innere Medizin enthaltenden Facharztkompetenzen hat in Krankenhäusern mit fachlich gegliederten internistischen Abteilungen in Form einer Rotation durch diese Abteilungen zu erfolgen.

2.2 Weiterbildungszeit

36 Monate an einer Weiterbildungsstätte bei einem Weiterbildungsbefugten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.

Davon müssen mindestens 24 Monate in einem Akutkrankenhaus abgeleistet werden, davon sechs Monate interdisziplinäre Intensivmedizin, davon müssen drei Monate in einer kardiologischen Wacheinheit oder sechs Monate internistische Intensivmedizin, davon können drei Monate in einer kardiologischen Wacheinheit abgeleistet werden.

Die intensivmedizinische Weiterbildung kann auch nach der Basisweiterbildung absolviert werden

2.3 Weiterbildungsinhalt

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- geriatrischen Syndromen und Krankheitsfolgen im Alter einschließlich der Pharmakotherapie im Alter

- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- der Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit
- der intensivmedizinischen Basisversorgung

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- Durchführung und Dokumentation von Diabetikerbehandlungen einschließlich strukturierter Schulungen
- Elektrokardiogramm
- Ergometrie
- Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion
- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane
- Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse
- Doppler-Sonographien der Extremitäten versorgenden und der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Proktoskopie

3 Abbildung der Weiterbildungsordnung am MediClin Müritz-Klinikum

Das MediClin Müritz-Klinikum bietet ein Ausbildungscurriculum, das zeitlich wie inhaltlich alle Bereiche der Basisweiterbildung – Common Trunk - Innere Medizin umfasst.

Konkret liegt eine Weiterbildungsermächtigung für die Basisweiterbildung Innere Medizin von 36 Monaten vor.

4 Ausbildungsgrundlagen am MediClin Müritz-Klinikum

4.1 Klinikstruktur

4.1.1 Weiterbildungsermächtigungen

- Weiterbildungsermächtigung für die Basisweiterbildung Innere Medizin (36 Monate – PD Dr. med. Norbert Braun)

4.1.2 Stellenplan

- 1 Chefärztin
- 1 Leitender Oberarzt
- 3 Oberärzte
- 6 Ärzte (Fachärzte und Weiterbildungsassistenten)

Um eine gezielte Wissensvermittlung zu erzielen, wird auf ein ausgewogenes Zahlenverhältnis von weiterzubildenden Ärzten und erfahrenen Kollegen geachtet.

4.2 Organisation der Ausbildung

4.2.1 Bewerberprofil

Als mögliche Bewerber kommen Berufsanfänger nach dem Studium, bereits in Weiterbildung befindliche Assistenten, Austauschassistenten oder Fachärzte mit dem Wunsch zum Erlangen einer Zusatzbezeichnung/Profilierung infrage. Unsere Bewerber haben zudem Interesse und Begeisterung für:

- interdisziplinäres Arbeiten
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- Möglichkeit zur klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit
- Fortbildung (intern und extern)

4.2.2 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Von besonderer Bedeutung ist für unser Team die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unsere Team- und Arbeitstrukturen sind seit Jahren darauf ausgerichtet. Daher bietet unsere Klinik besonders familienfreundliche und flexible Arbeitszeiten, dies gilt insbesondere auch für

die Beteiligung an Nacht- und Wochenenddiensten. Ein Kindergarten mit 24-h Betreuung ist in Vorbereitung. In den Wintermonaten findet gemeinsam mit der ortsansässigen Bevölkerung der „Warener Salon“ mit Social Club statt, bei der Klinikmitarbeiter und Bevölkerung zusammenkommen. In den Sommermonaten trifft sich das Team zu gemeinsamen Aktivitäten, z.B. Segeltörns.

4.2.3 Ausbildungsbeauftragter Oberarzt

Der ausbildungsbeauftragte Oberarzt koordiniert und steuert die Ausbildung. Er wird durch den Chefarzt eingesetzt. Der ausbildungsbeauftragte Oberarzt ist für die Mitarbeiter der erste Ansprechpartner. Er ist für die Verbindlichkeit und Weiterentwicklung des Ausbildungscurriculums und die Initiierung von Ausbildungsgesprächen verantwortlich. Die Einteilung zur Rotation erfolgt durch den Chefarzt.

4.2.4 Einarbeitungszeit

Eine gute Einarbeitung ist für uns eine wichtige Grundlage für eine fundierte und gelingende Tätigkeit in unserem multiprofessionellen Team. Deshalb stellen wir jedem neuen Kollegen einen Mentor zur Seite – in der Regel ein erfahrener Assistenzarzt –, der in die diagnostischen und therapeutischen Abläufe der Klinik einführt und für alle Fragen aus dem Alltagsgeschäft zur Verfügung steht.

Daneben ist es Aufgabe des zuständigen Oberarztes, die Einarbeitungsphase in seiner Gesamtheit zu managen, d.h. im Hinblick auf organisatorische und fachliche Aspekte, aber auch in Bezug auf die Integration in das Behandlungsteam.

Die Geschwindigkeit, mit der der neue Kollege eigenverantwortlich Aufgaben übernimmt, richtet sich nach den beruflichen und fachspezifischen Vorerfahrungen.

4.2.5 Assistenzarztsprecher und Ombudsmänner

Bei Gesprächsbedarf – sei es für fachspezifische bzw. organisatorische Fragestellungen, kollegialen Austausch oder die Vermittlung von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei MediClin – stehen klinikübergreifend zwei Chefärzte als Ombudsmänner sowie ein zentraler Assistenzarztsprecher bereit.

- Assistenzarztsprecher:
Dr. Knut von Wenzlawowicz, Königsfeld: knut.wenzlawowicz@mediclin.de (organisatorische Fragestellungen, kollegialer Austausch, etc.)
- Ombudsmänner:
Herr Dr. Pütz, Bad Münde: dieter.puetz@mediclin.de und Herr Prof. Dr. Siebler, Essen: mario.siebler@mediclin.de versuchen in Konfliktfällen eine objektive Betrachtung der aktuellen Situation vorzunehmen und unterliegen der Schweigepflicht. Des Weiteren sind sie Ansprechpartner für fachspezifische Fragen, Vermittlung von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei MediClin, Vertrauensperson für die Klärung von Problemlagen und die Vermeidung von Konflikten.

4.2.6 Weiterbildungsgespräche

Ausbildungsgespräche werden jährlich durch den Chefarzt und den ausbildungsbeauftragten Oberarzt gemäß den Vorgaben der Weiterbildungsordnung geführt. Hierbei werden folgende Aspekte thematisiert:

- Persönliche Lernziele basierend auf dem Ausbildungscurriculum und dem Rotationsprogramm

- Bisheriger Ablauf des Weiterbildungsprogramms und der zuletzt durchgeführten Ausbildungsstufe (Erreichungsgrad, ausstehende Maßnahmen etc.)
- Festlegung weiterer Ziele und Rotationen nach Vorbildung, Fähigkeiten, Neigungen und Möglichkeiten des Mitarbeiters
- Erwartungen des ausbildungsbeauftragten Oberarztes und der Chefärztin an den Mitarbeiter

Die Ziele und der bisherige Erreichungsgrad werden durch den Mitarbeiter, den Chefarzt und den ausbildungsbeauftragten Oberarzt festgelegt und protokolliert. Eine Überprüfung und Neuformulierung wird jährlich vorgenommen.

4.3 Weiterbildungsinhalte im MediClin Müritz-Klinikum

4.3.1 Einführungswoche für neue Ärzte

Mit dem Ziel einer idealen Vorbereitung auf den Klinikalltag sowie eines reibungslosen Einstiegs in das Unternehmen werden alle neu eingestellten Ärzte des MediClin Müritz-Klinikums eingeladen zur „Einführungswoche für neue Ärzte – das deutsche Krankenhauswesen und Gesundheitssystem“.

Bei dieser Qualifizierungsmaßnahme an zentraler Stelle vermitteln interne und externe Experten folgende theoretische und praktische Inhalte:

- Unternehmensvorstellung und Karrierechancen der MediClin
- Das deutsche Gesundheitswesen/Sozialgesetzgebung
- EDV-Grundlagen und der klinische Arbeitsplatz
- professionelle Arzt-Patient-Kommunikation
- interkulturelle Kompetenzen mit Patienten und im Kollegenteam
- DRG/Codierung
- Internes und externes Qualitätsmanagement

Neu eingestellte Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken der MediClin erhalten bei dieser von der Landesärztekammer mit 50 Fortbildungspunkten dotierten Veranstaltung zudem die Möglichkeit sich zu vernetzen und untereinander auszutauschen.

Die Einführungswoche für neue Ärzte wird in einem regelmäßigen Turnus angeboten und sollte zum frühest möglichen Zeitpunkt, innerhalb der ersten Wochen nach erfolgter Einstellung, besucht werden. Weiterführende Details zu den Inhalten und alle Termine stehen im Seminarprogramm der MediClin Akademie im Intranet und Internet zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über das Chefarztsekretariat.

4.3.2 Aufnahmetätigkeit und Bereitschaftsdienst

In der zentralen Notaufnahme im interdisziplinären Team, ab 13:00 Uhr, in der Regelarbeitszeit von 8:00 – 13:00 Uhr erfolgt die Aufnahme durch den Funktionsassistenten, im Hintergrund jeweils Facharzt für Innere Medizin

4.3.3 Ambulante Nachkontrollen und Sprechstundentätigkeit

- Hämatologische-onkologische Sprechstunde

- allgemein-internistische Sprechstunde nach Vereinbarung

4.3.4 Tätigkeit auf der Bettenstation

- Übergabe vom Nachtdienst
- Blutabnahme zusammen mit Pflegepersonal
- Aufnahme von elektiven Patienten
- Erstellung von medizinischen Arbeitshypothesen
- diagnostischen Untersuchungsplänen und Therapiekonzepte
- Einordnung der Befunde in das medizinische Gesamtbild
- Überprüfung der Therapie und ggf. Änderung der Therapie
- Erstellen von Arztbriefen
- Kontakt zu Zuweisern, Konsiliarärzten und Angehörigen
- anfänglich tgl. Visiten gemeinsam mit OA, nach Einarbeitung tgl. Problemvisiten
- einmal wöchentlich CA-Visite

4.3.5 Nicht operative Tätigkeiten

- Kardiopulmologische Funktionsdiagnostik
- Sonografie, Duplexsonografie
- Gastroskopie
- optional Koloskopie
- Lumbalpunktion
- Knochenmarkspunktion
- Schilddrüsenpunktion
- Leberpunktion
- Nierenpunktion
- Echokardiographie
- TEE
- optional Schrittmacherimplantation.

4.3.6 Krankengymnastik und Ergotherapie

Erstellen von Behandlungsplänen und Überprüfung von Mobilisierung, Gehsicherheit, ggf. Einleitung ambulanter geriatrischer Rehabilitation.

4.3.7 Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren

- Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz
- Anordnung von konventionellen und interventionellen radiologischen Untersuchungsmethoden.

4.3.8 Klinikinterne Fortbildung

- Tgl. Fallbesprechungen
- wöchentlich 1 Stunde allgemeininternistische Fortbildung für die gesamte Abteilung
- 1,5 Stunden gezielt für Weiterbildungsassistenten anhand Lehrplan und ausgewählten klinischen Fallbeispielen.

4.3.9 Überregionale Fortbildungsveranstaltungen der Klinik

- Interdisziplinäre Fallkonferenz (vierteljährlich, Klinikum Waren, Müritz-Klinik Klinik, Lungenfachklinik Amsee)
- Sonografie-Stammtisch Neubrandenburg (vierteljährlich)
- hämatologisch-onkologischer Stammtisch Neubrandenburg (zwei bis dreimal jährlich).

4.3.10 Weiterbildungskurse, Kongresse

Basis für die individuelle Fort- und Weiterbildung auf Seminaren und Kongressen ist die *Konzernbetriebsvereinbarung zur Fort- und Weiterbildung*, in der sich Regelungen bezüglich der finanziellen Unterstützung und ggf. Freistellung durch das Unternehmen finden (siehe Intranet > MediClin Akademie). Den Assistenten stehen dazu 5 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

- Notarzkurs
- Sonografiekurs
- 1 x jährlich Teilnahme an einem nationalen Kongress

4.4 Verfügbare Medien

- frei zugänglicher Internet-Anschluss
- frei zugängliche Bibliothek

4.5 Klinische Forschung

Nach Wunsch möglich, Betreuung von Promovierenden über die Medizinische Fakultät Rostock.

5 Rotationsmodule (Common Trunk)

Die Rotationsmodule stellen einen zeitlich und inhaltlich strukturierten Ausbildungsablauf dar, der einer zielgerichteten und effizienten Ausbildung Rechnung trägt. Aufgrund der organisatorischen Besonderheiten eines Klinikbetriebes besteht *kein* absoluter Anspruch der Mitarbeiter auf eine bestimmte Reihenfolge oder den nahtlose Übergang von einem Modul in das nächste.

Gleichwohl besteht das Ziel des Ausbildungscurriculums in der weitgehenden Einhaltung der vorgegebenen Struktur. Jeder Mitarbeiter soll – je nach Ausbildungsstand – jedes Rotationsmodul durchlaufen.

5.1 Erstes Modul (6 Monate)

Station 1 (Schwerpunkt Kardiologie)

- Grundlagen der Innere Medizin
- Erhebung von Anamnese, körperlichem Untersuchungsbefund und Aufstellen einer medizinischen Arbeitshypothese mit diagnostischem und therapeutischem Handlungspfad
- Wasser- und Elektrolythaushalt, Infusionstherapie
- Kardiologische Krankheitsbilder
- Internistische Notfälle, bewerten und Konsequenzen ableiten
- Komorbiditäten
- Beurteilung von EKG, Röntgen-Thorax und Laborwerten
- Einarbeitung in die LZ-RR-Messung und Lungenfunktionsdiagnostik
- Assistenz bei der internistischen Funktionsdiagnostik
- Geräteeinweisungen (Infusionspumpen, Relaxometrie, Defibrillatoren, Überwachungsgeräte, ..) und deren Nachweis
- Transfusionsmedizinische Belehrung
- Strahlenschutzkurs-Grundkurs

5.2 Zweites Modul (6 Monate)

Station 3 (Schwerpunkt Gastroenterologie)

- Erhebung von Anamnese, körperlichem Untersuchungsbefund und Aufstellen einer medizinischen Arbeitshypothese mit diagnostischem und therapeutischem Handlungspfad bei komplexen internistischen Krankheitsbildern von multimorbiden Patienten
- Gastroenterologische Krankheitsbilder
- Gebiets- und krankheitsbezogene Pharmakotherapie
- Ergometrie, LZ-EKG, Sonografie des Abdomens
- Gerätekunde (z.B. mobiles Sonografie- und Echokardiografiegerät)
- Erstellen von Behandlungsplänen und Überprüfung von Mobilisierung, Gehsicherheit, ggf. Einleitung ambulanter geriatrischer Rehabilitation

5.3 Drittes Modul (6 Monate)

Station Funktionsdiagnostik und Notaufnahme (Schwerpunkt Allg. Innere)

- Kardiopulmonale Funktionsdiagnostik, insbesondere Echokardiographie
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik (Abdomensonographie, Gastro- und Koloskopieren)
- Auswertung von LZ-RR, LZ-EKG, Telemetriedaten,
- Einarbeitung in die Bronchoskopie

5.4 Viertes Modul (6 Monate)

Station 4 (Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie)

- Ätiologie, Pathophysiologie, Pathogenese hämatologischer und onkologischer Krankheitsbilder mit fortgeschrittenem Kenntnisstand
- Vertiefung der Bronchoskopie, Verbesserung der Gastroskopiekenntnisse
- Sachgerechte Probengewinnung für mikrobiologische Untersuchungen und Laboruntersuchungen, Einordnung ins Krankheitsbild (Oberarzt-Aufsicht)
- Grundlagen der radiologischen Befundung im Rahmen gebietsbezogener Fragestellungen

5.5 Fünftes Modul (6 Monate)

Station 1 & Abteilung für Dialyse, Klinik Klink (Schwerpunkt Nephrologie)

- Nephrologische Erkrankungen und Nierenersatzverfahren
- Konsiliarische Stellungnahme zu internistischen Problemen in nichtinternistischen Fachabteilungen, gemeinsam mit einem Facharzt
- Hygienemaßnahmen, Infektionskrankheiten
- Vertiefung der sonographische Untersuchungstechniken
- Assistenz bei ultraschallgestützten Organpunktionen

5.6 Sechstes Modul (6 Monate)

Station Monitorbereich und Intermediate Care (Schwerpunkt Hochkomplexe Krankheitsbilder)

- Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden inklusive Patientenverfügung
- Pulmologische Erkrankungen
- Gerinnungsmanagement
- Beherrschung der parenteralen Ernährung
- Neurologische Funktionsstörungen und deren intensivmedizinische Behandlung

6 Zusatzbezeichnungen und Profilierungen

Nach erfolgreichem Abschluss der Basisweiterbildung besteht die Möglichkeit der Erlangung von Schwerpunkten, Zusatzbezeichnungen und Profilierungen. Dies erfolgt nach Vereinbarung mit der ärztlichen Leitung, mit dem ausbildungsbeauftragten Oberarzt und nach vorhandenen Kapazitäten.

Zusatzbezeichnungen werden inhaltlich durch die Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern geregelt. Profilierungen repräsentieren das besondere klinische Spektrum des Müritz-Klinikums und folgen keinen übergeordneten Vorgaben.

Folgende Weiterbildungsermächtigungen werden für Schwerpunkte vorgehalten:

- Kardiologie (1 Jahr, OA Dr. Walther)
- Gastroenterologie (2 Jahre, OA Dr. Weltz)
- Hämatologie-Onkologie (2 Jahre plus Ausbildung im Verbund 1 Jahr, OÄ Dr. Knieling)
- Pulmologie (1 Jahr, CA Dr. Frank)

Folgende Weiterbildungsermächtigungen werden für Zusatzbezeichnungen vorgehalten:

- Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (2 Jahre, CÄ Dr. Francke)

Folgende Weiterbildungsermächtigungen werden für Profilierungen vorgehalten:

- Hypertensiologe (DHL)
- Fachkunde für Strahlenschutz

7 Rotations-Logbuch

Rotation	Maßnahme (angestrebte Mindestanzahl)	Datum	Kommentar bzgl. Erfüllungsgrad und Unterschrift
Modul 1	Kenntnisse der Diagnostik, Beratung und Behandlung bei auftretenden Gesundheitsstörungen und Erkrankungen des Gebietes im unausgelesenen Patientengut und Erstellen von Epikrisen (200)		
	Fähigkeiten der Erkennung und konservativen Behandlung der Gefäßkrankheiten einschließlich Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße und deren Rehabilitation (100)		
	Konservativen Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße, des Perikards (100)		
	Elektrokardiogramm (300)		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (150)		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung (100)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen der Bauchhöhle (15)		
	Selbstständige Dokumentation und Führung von Krankengeschichten (150)		
Modul 2	Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich deren Infektion, z.B. Virushepatitis, bakterielle Infektionen des Intestinaltraktes (200)		
	der Erkennung von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung		

	funktioneller Störungen		
	Diabetologie und Stoffwechselerkrankungen, einschl. Diabetikerschulungen (50)		
	Geriatrisch diagnostischen Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen (50)		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (150)		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung (100)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen der Pleura (15)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen der Bauchhöhle (15)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen des Liquorraum (5-10)		
	Selbstständige Dokumentation und Führung von Krankengeschichten (250)		
Modul 3	Elektrokardiogramm (600)		
	Langzeit-EKG Auswertung (200)		
	Automatische Blutdrucklangzeitmessung (200)		
	Bronchoskopie (25)		
	Gastroskopie, einschließlich PEG-Anlagen (100)		
	Mitwirkung bei der Koloskopie (100)		
	Ultraschalluntersuchung der Pleura (30)		
	Doppler-Sonographien der Extremitäten versorgenden und der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße (50)		
	Echokardiographien (150)		

	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane (200)		
	Schilddrüsenultraschall (30)		
Modul 4	Geriatrisch diagnostischen Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen (60)		
	Erkennung und Behandlung der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems (150)		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung (50)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen des Knochenmarks (15)		
	Selbstständige Dokumentation und Führung von Krankengeschichten (210)		
Modul 5	Erkennung und konservativen Behandlung der akuten und chronischen Nieren- und renalen Hochdruckerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen (150)		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (150)		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung (100)		
	Selbstständige Dokumentation und Führung von Krankengeschichten (150)		
	Indikationsstellung für Dialyse, Ausstellen eines Dialyseprotokolls und Überwachung der Dialyse (500)		
	Indikationsstellung für Plasmapherese, Ausstellen eines Plasmaphereseprotokolls und Überwachung der Plasmapherese (5)		
	Indikationsstellung für Nierenbiopsie, Assistenz bei der Biopsie und Einordnung		

	der histologischen Befunde in das Krankheitsbild (12)		
	Mitbetreuung von Peritonealdialysepatienten (3)		
Modul 6	Erkennung und Behandlung der Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Mediastinums, der Pleura einschließlich schlafbezogener Atemstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen (60)		
	Erkennung und konservativen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien (30)		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung (100)		
	Selbstständige Durchführung von Punktionen der Bauchhöhle, Pleura, V. subclavia, V. jugularis, V. femoralis (20)		
	Selbstständige Dokumentation und Führung von Krankengeschichten (90)		